

Das Ergebnis der Beratungen im Jugendhilfeausschuss zum Unterstand am Skaterpark:

Laut Verwaltung ist eigentlich alles in Sachen Unterstand realisierbar. Die Kosten halten sich mit 2500 Euro im Rahmen und die Versicherung der Stadt hat grünes Licht gegeben.

Von der CDU werden jetzt aber massive Bedenken geäußert. Die Jugendlichen (Nutzer) seien ja gar nicht befragt worden, ob sie denn tatsächlich einen Unterstand wollen. Außerdem sei die Benutzung einer regennassen Anlage gefährlich. Die Gefahr sollte nicht durch eine Unterstellmöglichkeit gefördert werden.

Tatsächlich nutzen die Skater die Anlage, auch wenn sie feucht ist. Bei Regen stellt man sich unter die Autobahnbrücke. Wer das für zu gefährlich hält, muss jemanden dazu abstellen, die Anlage bei bzw. nach Regen zu überwachen.

Vielmehr fände man es besser, nicht gegen Sonneneinstrahlung "eingecremten" Nutzern ein Sonnensegel zur Verfügung zu stellen.

Nun, die Diskussion war schon ziemlich krass und man übersah seitens der CDU, dass ein Untersand sowohl gegen Regen als auch gegen Sonne helfen kann. Man wurde den Eindruck nicht los, dass das aus anderen Gründen boykottiert werden sollte.

Der angemeldete Beratungsbedarf verschleppt die Angelegenheit jetzt bis mindestens in den Herbst.